



vertraulich

An alle  
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte  
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Arbeit, Soziales  
Gesundheit und Wohnen  
GZ: 5 51.1.6

Datum: 24. NOV. 2016

## **Beschlusskontrolle zu V0244/14 (Sitzungsnummer: SR/010/2015)**

Jugendhilfeplanung - Teilplan „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“ - Fortschreibung 2015 bis 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

**„Der Stadtrat beschließt die Vorlage mit den Änderungen wie in der Anlage zur Beschlussausfertigung ersichtlich.“**

Der Beschlusspunkt wurde vollumfänglich erfüllt.

**„Die Verwaltung des Jugendamtes hat im Unterausschuss Hilfe zur Erziehung über den aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Qualitätsentwicklungsinstrumentes im 1. Quartal 2016 zu berichten.“**

In der Abteilung Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes wurden zusätzliche personelle Ressourcen, auch mit dem Ziel der systematischen Führung der Qualitätsentwicklungsgespräche, geschaffen.

Im Sachgebiet Zentrale Steuerung Hilfe zur Erziehung (HzE) wurde mit Wirkung vom ersten Juli 2016 die Stelle der Sachgebietsleitung besetzt.

Im August 2016 wurde mit der Überarbeitung der standardisierten Gesprächsprotokolle und der entsprechenden Abstimmung mit den Trägern begonnen.

Die Qualitätsentwicklungsgespräche werden nach der Einigung auf ein anwendungsgerechtes Verfahren wieder aufgenommen. Über das Verfahren wurde am 21. November 2016 in der AG HzE berichtet und im Unterausschuss Hilfe zur Erziehung (HzE) voraussichtlich am 28. November 2016. Unabhängig davon erfolgen im Rahmen der Entgeltverhandlungen nach § 78a ff. SGB VIII mit den Trägern Gespräche über die jeweils eingereichten Qualitätsentwicklungsvereinbarungen als Bestandteil der Verhandlungsunterlagen.

**„Das Dokument „Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben - Strukturqualität“ wird auf Basis der vorliegenden Teilfachplanfortschreibung angepasst und dem Jugendhilfeausschuss bis zum I. Quartal 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt.“**

Ein entsprechender Beschluss wurde am 10. November 2016 im Jugendhilfeausschuss gefasst (V1275/16).

**„Über die finanziellen Entwicklungen im Leistungsfeld Hilfe zur Erziehung informiert das Jugendamt monatlich im Jugendinfoservice. Sich abzeichnende Budgetabweichungen werden umgehend dem Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) und dem Jugendhilfeausschuss angezeigt.“**

Der Beschlusspunkt wurde vollumfänglich erfüllt.

**„Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt bis zum 29. Februar 2016 dem Jugendhilfeausschuss eine Untersuchung vorzulegen, wie die Zusammenarbeit der Leistungsfelder §§ 11 bis 14, 16 SGB VIII und Hilfen zur Erziehung intensiviert und die Prävention gestärkt werden kann.“**

Die Untersuchung wurde im September 2015 abgeschlossen. Eine Auswertung der Ergebnisse der Schnittstellenuntersuchung ist erfolgt und liegt in Form einer schriftlichen Zusammenfassung vor. Die Ergebnisse wurden dem Unterausschuss Planung am 5. September 2016 und dem Unterausschuss HzE am 12. September 2016 vorgestellt.

**„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat eine Konzeption vorzulegen, mit welchen konkret beschriebenen Einrichtungen und Diensten aus dem Leistungsfeld der §§ 11 bis 14, 16 SGB VIII präventive Wirkungen zu erzielen sind. Die Erstellung der Konzeption ist auszuschreiben, der Jugendhilfeausschuss soll den Text der Ausschreibung beschließen.“**

Durch den Jugendhilfeausschuss wurde der Ausschreibungstext am 5. November 2016 beschlossen (A0129/15). Mit dem ausgewählten Träger, der Evangelischen Hochschule Dresden (ehs), wurde die Erstellung der Konzeption abgestimmt. Mit der Erstellung dieser Konzeption kann zum 1. Januar 2017 begonnen werden, vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel in Höhe von 60 TEUR. Dazu ist geplant, einen Beschluss des Jugendhilfeausschuss im Rahmen der Vergabe der Restfördermittel 2016 zu fassen.

nächste Beschlusskontrolle: 30. Juni 2017

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann  
Beigeordnete für Arbeit, Soziales,  
Gesundheit und Wohnen

Kenntnisnahme:

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister